

# Wortkarg und skurril

## „I hired a Contract Killer“ im Sensemble

Ein Mann beauftragt einen Berufs-killer, ihn umzubringen, weil alle bisherigen Selbstmordversuche misslungen sind. Seine Firma hat ihn entlassen, Freunde hat er nicht, das Leben hat keinen Sinn mehr. Doch dann lernt Henry die Rosenverkäuferin Margarete kennen, und das Leben ist wieder lebenswert. Aber der Killer ist ihm bereits auf den Fersen. Wem dieser Plot bekannt vorkommt, der war in den 90er Jahren im Kino und hat sich „I hired a Contract Killer“ des finnischen Regisseurs Aki Kaurismäki angesehen. Als Theaterstück hat es in einer Inszenierung von Sebastian Seidel jetzt im Sensemble-Theater Premiere.

Das Stück dauert nur 75 Minuten, etwa zehn davon ist Text zu hören. „Der Rest ist Stimmung“, sagt Sebastian Seidel. Die erzeugt vor allem der Allgäuer Musiker Rainer von Vielen, der Seidel besonders geeignet für diese Inszenierung schien. „Die direkte und gesellschaftskritische Denkrichtung, die in seinen Songs zum Ausdruck kommt, passt gut zu dem Stück“, erklärt der Regisseur. Denn dieses wirft auch einen ironisch-kritischen Blick auf die Auswüchse des Kapitalismus.

Mit Kaurismäkis Stoff greift das Sensemble-Theater erneut das Thema Selbstmord auf, das in dieser Saison als Motto über dem Spielplan steht. Zuvor wurden „Die Leiden des jungen Werther“, „Norway today“ und „Hamlet for you“ gespielt, die ebenfalls um dieses Thema kreisen. „Alle beleuchten es unterschiedlich. Kaurismäki hat einen sehr lakonischen, witzigen und skurrilen Umgang damit“, erklärt Sebastian Seidel. (m-b)

🎬 Premiere am Samstag, 20. Februar, um 20.30 Uhr. Es spielen Jörg Schur, Sarah Hieber, Florian Fisch und Birgit Linner. Die Premiere ist ausverkauft, Karten für die weiteren Vorstellungen gibt es unter Tel. 0821/3494666.